



Chemnitz, den 29. Januar 2004

Rechenschaftsbericht der Jugendfeuerwehr Altchemnitz für das Jahr 2003

Beginnen möchte ich mit der Jahresstatistik.

Die Stärke der JF- Mitglieder hat sich 2003 von 21 auf 15 JF- Mitglieder minimiert. 3 Jugendfreunde hatten entweder die Lust verloren oder traten einem anderen Verein bei. Jugendfreund Paul Rico vollendete das 18. Lebensjahr und zeigte kein Interesse dem aktiven Dienst beizutreten. Die Aufnahme in unserer Wehr musste ihm auf Grund der vorhandenen Soll/Ist Stärke verweigert werden. Das Angebot einer anderen Wehr beizutreten lehnte er ab. Die Jugendfreunde Egri, Christian und Troztkowski, Kai vollendeten ebenfalls das 18. Lebensjahr und schieden somit aus der Jugendfeuerwehr aus. Beide konnten in den aktiven Dienst übernommen werden. Kamerad Egri, Christian zeigt aber auch weiterhin Interesse die Jugendfeuerwehrarbeit zu unterstützen.

Im Jahr 2004 werden weitere 3 Jugendfreunde das 18. Lebensjahr vollenden und somit aus der Jugendfeuerwehr ausscheiden. 1 Jugendfreundin wird ab Februar der Jugendfeuerwehr beitreten.

Im Jahr 2003 wurden 40 Dienste durchgeführt.

76 Stunden umfasste die feuerwehrtechnische Ausbildung und 48 Stunden die allgemeine Jugendarbeit. 129 Stunden wurden durch Jugendwart und dessen Vertreter für Dienst Vor-/Nachbereitung, Sitzungen/Tagungen, sowie Aus- und Fortbildung auf örtlicher und Gemeindeebene aufgebracht. 4 Tage konnten für Lager und Fahrten abgerechnet werden. Hieraus ergibt sich eine Gesamtstundenzahl von 335 Stunden für das Jahr 2003 gegenüber 274 Stunden für das Jahr 2002. Das dies natürlich sich qualitativ positiv auf die Dienste und Freizeitgestaltung der Kinder und Jugendlichen auswirkte, muss hier nicht erläutert werden. Lediglich möchte ich auch in diesem Jahr erinnern, dass diese Zeit eigentlich aufgebrauchte Freizeit neben Hauptberuf, eigener Familie und der Zeit im aktiven Dienst ist, wofür ich meinen Jugendwartvertretern Torsten Löffler, Mirko Geißler und Robert Baldauf nicht genug danken kann. So sei es auch erwähnt, dass die Kameraden Löffler und Geißler in der

Stadtjugendfeuerwehr den Stadtjugendwart unterstützen. Die Zusammenarbeit der Stadtjugendfeuerwehr weist aber erhebliche Mängel auf. Wenn bei Erkrankung des Stadtjugendfeuerwehrwartes die Vertreter dessen, zur Durchführung einer angesetzten Jugendwartsitzung nicht eingewiesen werden und sich diese nur zum Bockwurstessen versammeln, ist dies sinnlos vergeudete Freizeit. Solche Aktionen können nicht nur seitens unserer Wehr auf Verständnislosigkeit stoßen.

Dies soll nur ein Beispiel für die unzureichende Zusammenarbeit sein. Bleibt die Hoffnung auf Besserung in diesem Jahr.

Einkleidungsprobleme wie im Jahr 2002 von mir angesprochen und kritisiert, gab es für unsere Jugendfeuerwehr im Jahr 2003 nicht. Die Anfang des Jahres bestellte Bekleidung wurde umgehend zu 100% bereitgestellt. Dies ist aus unserer Sicht eine positive Entwicklung.

Im Jahr 2003 konnte ich 17 Jugendliche zum Verleihen der Auszeichnung Jugendflamme Stufe 1 melden. Diese Auszeichnung wird im Anschluss vorgenommen.

Um die Verantwortung der Jugendlichen zu steigern, wurde 2003 1 Kassenwart und 2 Kassenprüfer aus den Reihen der Jugendfeuerwehr gewählt.

Juliane Müller ist seitdem Kassenwart und verantwortlich für die Abrechnung aller durchgeführten Maßnahmen sowie für das Führen der Handkasse. Demeter, Maximilian und Oelmann, Stephan wurden als Kassenprüfer gewählt.

Selbstverständlich erhalten sie volle Unterstützung in der Ausübung ihrer Tätigkeit.

Somit kommen wir zum Kassenbericht

Kassenbericht der Jugendfeuerwehr.

Kassenprüfung

Höhepunkte 2003

Auch im vergangenen Jahr nahmen wir wieder mit 2 Mannschaften am Eubi teil.

Hier konnten wir uns zum Vorjahr abermals verbessern und belegten den 2. und 4. Platz.

Im Juni fuhren wir wie jedes Jahr in die Jugendherberge. Diesmal ging es nach Schneeberg an den Filzteich. Für reichlich Abwechslung war gesorgt. So konnte man baden gehen, sich sportlich betätigen und ein Grillabend mit Nutzung der Kegelbahn rundete alles ab. Bleibt nur noch das Lagerfeuer und die vielen Stechfliegen zu erwähnen.

Mit der JF Einsiedel wurde eine Besichtigung der Flughafenfeuerwehr Dresden organisiert. Hier kann man sagen, dass nicht nur die Jugend von der Technik begeistert waren. Die Vorführung eines Panthers 8x8 ließ alle in Staunen versetzen.

Zusammen mit der JF Einsiedel und Stelzendorf führten wir den nun zur Tradition gewordenen „Tag wie bei der Berufsfeuerwehr“ durch. Hierfür wurde im Vorfeld ein Gemeinschaftsdienst organisiert und der Umgang mit dem Schlauchboot sowie die Menschenrettung mittels Schlauchboot geschult. Die Durchführung konnte Dank der finanziellen Zuwendung von Stadtjugendfeuerwehr sowie Landesjugendfeuerwehr und natürlich der vielen Helfer als ein voller Erfolg verbucht werden.

Von der JF Grüna wurden wir eingeladen zum „Jugendlöschzug Chemnitz“ und zum Orientierungsmarsch. Beide Veranstaltungen wurden von unseren JF-Mitgliedern sehr gut angenommen.

Da es für das Jahr 2004 wieder mal Sparmaßnahmen für die wie vorgenannten Maßnahmen gibt, haben sich die JF Grüna und Altchemnitz geeinigt abwechselnd Jahr um Jahr „Ein Tag wie bei der BF“ und „Jugendlöschzug Chemnitz“ durchzuführen. Auch wenn uns zu dieser Sparmaßnahme die nötige Einsicht fehlt. Seitens der Stadt und BF ist der organisatorische Anteil und finanzielle Anteil sehr gering. Hauptlast trägt immer noch die jeweilige FF und der Fördermitteltopf des Landes.

In diesem Zusammenhang möchte ich das Motto einer Jugendfeuerwehr noch mal nahe bringen „Kinder weg von der Straße und sinnvolle Freizeitgestaltung“. Kann ich der Jugend etwas bieten, kann ich das Motto erfüllen. Hier sollte man sich schon überlegen, nicht an der falschen Stelle zu sparen.

In diesem Zusammenhang möchte ich den Stadtwerken Chemnitz meinen Dank aussprechen. Egal ob Übung JF oder FF, stets erhielten wir die Möglichkeit die Stadtwerke als Übungsobjekt zu nutzen. Durch die Nutzung solcher

Industrieanlagen ist es uns auch möglich die Jugend realitätsnah auf den aktiven Dienst vorzubereiten und die als solche zu begeistern.

Einen weiteren Höhepunkt stellte auch wieder die Weihnachtsfeier mit der gesamten FF dar. Wie im letzten Jahr war der Bowlingabend eine gelungene Maßnahme.

Weiterhin unterstützten wir Schulen und Kindergärten bei der Durchführung von Brandschutzerziehungen und Feierlichkeiten. Wir organisierten Vorführungen wie z.B. einen Löschangriff der Jugendfeuerwehr in einem Kindergarten.

Die Kameraden Geißler und Baldauf werden 2004 den Jugendwartlehrgang durchlaufen. Kamerad Löffler wird diesen leider nicht wahr nehmen können. Er leistet derzeit seinen Grundwehrdienst ab.

Abschließend möchte ich mich bei allen bedanken die uns in unserer Arbeit unterstützen oder auch nur ihre Hilfe anbieten. Hervorheben möchte ich den „Verein für Brandschutzerziehung Altchemnitz e.V.“. Jede Maßnahme kostet Geld oder bedarf anderer Zuwendungen. Hierbei werden wir von diesem Verein tatkräftig unterstützt.

Auf ein erfolgreiches Jahr 2004!

Marko Gläser
Jugendfeuerwehrwart
FF Altchemnitz